

## 3-tägige Wanderfreizeit im Hunsrück vom 19. - 21.6.2020

Fotos: Liesel Burkard    Text: Irmgard Schaar



Das Aushängeschild des Hunsrücks ist die Geierlay, Deutschlands schönste und längste Hängeseilbrücke. Das angekündigte Überqueren der berühmten Brücke war für viele der 15 Teilnehmer Anlass, sich für die 3-tägige Wanderfreizeit im Hunsrück anzumelden.

Wir wohnten im Haus Waldesruh in Gammelshausen. In dem Hotel, das in der Ferienregion Kastellaun im Herzen des Hunsrücks liegt, wurden wir nicht nur gut versorgt, sondern das Hotel war auch ein idealer Ausgangspunkt unserer Wanderungen. Direkt nach unserer Ankunft im Hotel führte uns unser Wanderführer und Organisator der Reise, Jos Callebaut, über den erlebnisreichen Burgstadt-Pfad zu den imposanten, hoch auf einem Felsen gelegenen mittelalterlichen Ruinen der Burg Kastellaun. Nach einer Besichtigung der Burganlage mit einem herrlichen Blick auf den Stadtkern Kastellauns kehrten wir auf dem Kyrill-Pfad zurück zum Hotel. Der Weg führte uns über Holzstege und -

brücken und bot uns ein beeindruckendes Bild von den Schäden, die der Sturm Kyrill 2007 in diesem Landstrich angerichtet hatte. Damals entschieden die Stadt und das Forstamt, eine große vom Sturm zerstörte Fläche der Natur zu überlassen, sie für Fußgänger begehbar zu machen und ein spannendes Anschauungsobjekt von der Windwurffläche zu schaffen.

Auf den nächsten Tag hatten wir uns alle gefreut, denn der Gang über die Geierlay stand auf dem Programm. Von der Traumschleife „Masdascher Burgherrenweg“ führte eine Abzweigung zur Geierlay. Schon von Weitem sahen wir sie, die 360 m lange, das Mörsdorfer Bachtal in 100 Metern Höhe überquerende Seilbrücke. Beim Anblick der in schwindelnder Höhe leicht schaukelnden Brücke wurde es dem einen oder andern doch etwas mulmig. Wir mussten unseren Mut aber gar nicht unter Beweis stellen. Corona-bedingt gab es auf



der Brücke ein stündlich wechselndes Einbahnstraßensystem und es hatte sich auf unserer, auf der Sosberger-Seite, eine sehr lange Warteschlange gebildet.

Niemand von uns hatte Lust, sich dort anzustellen. Wir gingen zum Masdascher Burgherrenweg zurück und die naturbelassenen Wege mit den vielen Sehenswürdigkeiten entlang der idyllischen Mastershausener und Sosberger Bachtäler entschädigten uns hinreichend für das entgangene Geierlay-Highlight. Erfreut haben wir uns auch immer wieder an den aufschlussreichen Informationstafeln und an den vielen, gut gepflegten, großen Rastplätzen. Das Mobiliar war ansehnlich, war stabil und bot jedem Mitglied der Wandergruppe hinreichend Sitzgelegenheit.





Am Sonntag, 21.6.2020, ging unsere Reise zu Ende. Wir frühstückten noch einmal ausgiebig, verpackten unsere Koffer im Auto und fuhren vor der Heimfahrt zum Wanderparkplatz Heyweiler, zum Start einer unvergesslichen Wanderung auf der Traumschleife „Baybachklamm“.

Der Baybachklamm gehört mit 95 von 100 möglichen Erlebnispunkten zu den zehn besten Premiumwanderwegen Deutschlands. Es ist ein abenteuerlicher Weg, der uns körperlich herausforderte. Wir hatten aber Lust, uns zu fordern und haben es genossen, an Seilsicherungen schroffe Felsen zu erklimmen. Neben felsigen Passagen bot der Weg aber auch wunderschöne Ausblicke auf die Hunsrücklandschaft. Nach der erlebnisreichen Wanderung waren wir alle mächtig stolz, wir hatten die Tour geschafft und etwas von dem Glück eines alpinen Bergsteigers gespürt.

Für die meisten Teilnehmer waren es die ersten Wanderungen im Hunsrück. Alle waren sich aber darin einig: „Der Hunsrück ist eine

wunderschöne Landschaft, der Hunsrück ist wirklich toll, zumindest der Teil, den wir erwandert haben.“ Wir haben viele Natur- und Kulturschätze gesehen und eine Menge an herrlichen Eindrücken mitgenommen.

